Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis **14**
Abkürzungsverzeichnis **18**

Einleitung **21**
A. Problemstellung 21
B. Aufbau der Arbeit 23

1. Kapitel: Bedeutung und Ausprägungsformen des Unternehmenserhaltungszieles **27**
A. Die Erhaltung des Unternehmens als bedeutsames Ziel 27
I. Das Zielsystem der Unternehmung 27
II. Die Stellung des Unternehmenserhaltungszieles innerhalb des Zielsystems einer Unternehmung 29
B. Ansatzpunkte verschiedener Unternehmenserhaltungskonzepte 35
I. Notwendigkeit der Konkretisierung des Gewinnbegriffes durch ein Konzept der Unternehmenserhaltung 35
II. Nominalkapitalerhaltung im deutschen Bilanzrecht 36
III. Spezifizierung existenzbedrohender Entwicklungen durch Unternehmenserhaltungskonzepte 39
1. Berücksichtigung der allgemeinen Geldentwertung durch Kapitalerhaltungskonzepte 41
a) Konzept der Realkapitalerhaltung 41
b) Konzept der Eigenkapitalerhaltung 44
2. Auf die Erhaltung der Vermögenssubstanz abstellende Konzeptionen 47
a) Hinsichtlich des Umfangs der zu erhaltenden Substanz differierende Konzepte 49
b) Konzeptionen der Brutto- und Nettosubstanzerhaltung 56
c) Kombinierte Erhaltungsrechnung zur Berücksichtigung deflatorischer Preisentwicklungen 65

3. Das auf die Erhaltung der zur Erstellung von Marktleistungen benötigten Potentiale abstellende Konzept der Leistungserhaltung ... 65
4. Ertragswerterhaltung als umfassendes über die Periodenbetrachtung hinausgehendes Erhaltungskonzept ... 67
C. Zusammenfassender Überblick über die Unternehmenserhaltungskonzpte ... 71
D. Determinanten und Bestimmungsfaktoren des Unternehmenserhaltungszieles ... 74
I. Bedeutung politisch-rechtlicher Rahmenbedingungen ... 75
II. Analyse der Bedeutung spezifischer unternehmensgefährdender Faktoren ... 78
1. Bedrohung der Unternehmenssubstanz durch Inflation ... 78
2. Technologische Entwicklung als Chance und Bedrohung für Unternehmen ... 80
3. Notwendigkeit der Verfolgung von Wachstumsstrategien zur Sicherstellung der langfristigen Unternehmenserhaltung ... 84
III. Finanzierungspotentiale zur Durchführung unternehmenserhaltender Maßnahmen ... 87
IV. Entwicklung der für das Unternehmenserhaltungsziel relevanten Determinanten am Beispiel des Pharmamarktes ... 94
V. Besondere Rahmenbedingungen für öffentliche Auftragnehmer, Energieversorger und Gebührenhaushalte ... 96

2. Kapitel: Ansatz kalkulatorischer Abschreibungen vor dem Hintergrund des Unternehmenserhaltungszieles ... 98
A. Kalkulatorische Kosten im internen Rechnungswesen ... 98
B. Aufgaben kalkulatorischer und bilanzieller Abschreibungen ... 99
C. Determinanten kalkulatorischer Abschreibungen ... 102
I. Problematik der Festlegung der Abschreibungssumme ... 102
1. Wiederbeschaffungskosten zum Ersatzzeitpunkt ... 102
a) Problematik der Prognose von effektiven Wiederbeschaffungskosten ... 104
b) Nichtberücksichtigung von Ertragsteuern ... 105

c) Nichtbeachtung von Zinseffekten 105
d) Vernachlässigung von Reinvestitionsmöglichkeiten 107
e) Außerachtlassung der Entwicklung der Kapitalstruktur .. 107
f) Auf die vorhandene Anlagensubstanz abstellende statische Betrachtungsweise 109
2. Tagesneuwertbezogene Abschreibungen 109
3. Tagesneuwertorientierte Abschreibungen auf Basis des Konzeptes der Nettosubstanzerhaltung 115
4. Begrenzung der kalkulatorischen Abschreibungen auf die historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten 116
II. Bestimmung des Abschreibungszeitraumes 121
1. Abschreibungszeitraum im internen und externen Rechnungswesen 121
2. Bemessung des Abschreibungszeitraumes von Anlagen auf Basis der geplanten Amortisationsdauer 122
3. Vermeidung einer Abschreibung unter Null 124
III. Abschreibungskonzepte und Abschreibungsmethoden 126
D. Kalkulatorische Abschreibungen im öffentlichen Preisrecht 130
I. Rechtliche Rahmenbedingungen für die Bestimmung von Preisen für öffentliche Aufträge 130
II. Kalkulationsvorschriften der LSP 133
III. Bedeutung des Unternehmenserhaltungszieles im öffentlichen Auftragswesen 134
IV. Beurteilung der Neuregelung der Bemessungsgrundlage durch die Verordnung PR 1/89 137
V. Der Abschreibungszeitraum im öffentlichen Preisrecht 139
VI. Die nach den LSP maßgebenden Abschreibungsmethoden 141
E. Kalkulatorische Abschreibungen in der Strompreiskalkulation 142
I. Marktstellung von Energieversorgungsunternehmen 142
II. Bedeutung des Unternehmenserhaltungszieles für EVU 143
III. Ermittlung von Strompreisen 146
IV. Bemessungsgrundlagen der Arbeitsanleitungen der Bundesländer .. 149
V. Diskussion verschiedener Abschreibungsbemessungsgrundlagen 151
1. Tagesneuwertbezogene Abschreibungen 151
2. Argumentation für anschaffungswertorientierte

Abschreibungen nach Swoboda und Zimmermann 154
3. Schaffung von Transparenz durch anschaffungs-wertorientierte Abschreibungen nach Männel 156
VI. Regelung der neuen Arbeitsanleitung zur Abschreibungsbemessungsgrundlage 157
VII. Bemessung der Abschreibungsdauer 159
F. Kalkulatorische Abschreibungen in der Gebührenkalkulation 161
I. Betriebsformen öffentlicher Haushalte und Unternehmen 161
II. Rechtliche Rahmenbedingungen der Gebührenhaushalte 163
III. Grundsätze der Kalkulation von Benutzungsgebühren 164
IV. Bedeutung des Erhaltungszieles bei Gebührenhaushalten 167
V. Regelungen der Kommunalabgabengesetze zur Abschreibungsbemessungsgrundlage 170
VI. Diskussion verschiedener Abschreibungsbemessungsgrundlagen 172
VII. Behandlung von Beiträgen und Zuschüssen 181
VIII. Bemessung der Abschreibungsdauern für die Gebührenkalkulation 183
G. Zunehmend kritische Betrachtung wiederbeschaffungswertorientierter Abschreibungen 184

3. Kapitel: Zinsen im innerbetrieblichen Rechnungswesen 187
A. Beziehungszusammenhang von Zinsen und Unternehmenserhaltungsziel 187
B. Traditionelle Bestimmung kalkulatorischer Zinsen 188
I. Zinsen als kalkulatorische Kosten 188
II. Ermittlung des betriebsnotwendigen Vermögens 190
III. Wert des kostenstellenbezogen gebundenen Vermögens 193
IV. Bewertung des betriebsnotwendigen Vermögens 195
V. Ableitung des betriebsnotwendigen Kapitals 196
VI. Bestimmung des Zinssatzes 198
C. Nach Kapitalarten differenzierende Ermittlung von Zinsen im internen Rechnungswesen 202
I. Determinierung der Kapitalbindung durch Kapitalrückflüsse 202
II. Terminologische Integration des Rechnungswesens durch

Trennung von Eigenkapitalzinsen und Fremdkapitalzinsen 203
III. Direkt vom Kapital ausgehende Zinsbestimmung 205
IV. Berücksichtigung von Zinserträgen aus nicht betriebsnotwendigem Vermögen 207
V. Kapitalmarktorientierte Zinssätze 208
VI. Zinsen in Betriebsergebnisrechnung und Kalkulation 210
D. Kalkulatorische Zinsen im öffentlichen Preisrecht 214
I. Gesamtunternehmensbezogene Ermittlung des betriebsnotwendigen Kapitals in den LSP 214
II. Problematik des pauschalen kalkulatorischen Zinssatzes 216
III. Vorteilhafte Trennung von Eigenkapital- und Fremdkapitalzinsen im öffentlichen Preisrecht 219
E. Zinsen in der Strompreiskalkulation 221
I. Regelungen der Arbeitsanleitungen der Bundesländer 221
II. Beurteilung der Regelungen 223
III. Bestimmungen der neuen Arbeitsanleitung 226
F. Zinsen in der Gebührenkalkulation 228
I. Erfassung und Bedeutung von Eigen- und Fremdkapital bei Gebührenhaushalten 228
II. Kalkulatorische Zinsen nach geltendem Gebührenrecht 231
1. Ermittlung des betriebsnotwendigen Kapitals 231
2. Durchschnittswertmethode versus Restbuchwertmethode 233
3. Behandlung von Beiträgen und Zuschüssen 235
4. Ableitung des Zinssatzes 238
III. Verzicht auf den Ansatz von Eigenkapitalzinsen 240
G. Bedeutung der Berücksichtigung von Eigenkapitalzinsen für das Unternehmenserhaltungsziel 242

4. Kapitel: Kalkulatorische Gewinne in verschiedenen Wirtschaftszweigen 244
A. Interdependenz von Gewinnbegriff und Kostenbegriff 244
B. Darstellung verschiedener Gewinnelemente 245
C. Gründe für das Rechnen mit kalkulatorischen Gewinnen 249
D. Durchführung der Gewinnkalkulation 253

E. Kalkulatorische Gewinne im öffentlichen Preisrecht 256
I. Abgrenzung von kalkulatorischen Gewinnen und Kosten im öffentlichen Preisrecht 256
II. Spezifische Gewinnformeln im öffentlichen Preisrecht 261
1. Die BRH-Formel 262
2. Die Bonner-Formel 265
III. Auftragsbezogene Gewinnkalkulation 272
F. Kalkulatorische Gewinne in der Energiewirtschaft 274
G. Substanzerhaltungsrücklagen als spezifisches Gewinnelement 279
I. Ermittlung der Substanzerhaltungsrücklage 279
II. Rücklagenpolitik zur Bindung von Substanzerhaltungsrücklagen an das Unternehmen 290
III. Substanzerhaltungsrücklagen in der Strompreiskalkulation 295
1. Diskussion um den notwendigen Substanzerhaltungsausgleich in der Energiewirtschaft 295
2. Regelungen der neuen Arbeitsanleitung zum Ansatz kalkulatorischer Substanzerhaltungsrücklagen 301
H. Sicherung der Unternehmenserhaltung durch Abschreibungen, Zinsen und Gewinne 303

5. Kapitel: Erweiterung des traditionellen Substanzerhaltungsverständnisses 305
A. Problematik der Unternehmenssteuerung im Hinblick auf das Erhaltungsziel bei der Verwendung periodischer Erfolgsgrößen 305
B. Integration traditioneller Erfolgskonzepte in ein auf Cash Flows abstellendes strategisches Steuerungskonzept 308
I. Definition und Aussagekraft von Cash Flows 308
II. Basis und Zielsetzung der marktwertorientierten Unternehmensrechnung 311
III. Die Ermittlung des Discounted Cash Flow nach Rappaport 312
1. Bestimmung des Unternehmenswertes mit Hilfe von Werttreibern 312
2. Beurteilung der Discounted Cash Flow-Methode vor dem Hintergrund des Unternehmenserhaltungszieles 315

3. Zusammenhang zwischen Unternehmensrendite und Eigentümerrendite 318
C. Ergänzung monetärer Erfolgsgrößen im Hinblick auf das Unternehmenserhaltungsziel 322
D. Beispiel für ein umfassendes Planungs- und Berichtssystem 327
E. Notwendigkeit der Erweiterung traditioneller Unternehmenserhaltungskonzepte für Unternehmen verschiedener Wirtschaftszweige .. 331

Zusammenfassung **333**

Literaturverzeichnis **338**